

II-1670 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 837W

1980 -11- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr.Schwimmer, Dr.Keimel, Bergmann, Dr.Ettmayer,
Dr.Hauser, Heinzinger, Dr.Marga Hubinek, Dr.Kohlmaier, DDr.König,
Dr.Neisser, Dr.Schüssel, Steinbauer, Dr. Taus,
Ingrid Tichy-Schreder, Dr. Wiesinger

und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend den Ausbau der B 223 (Flötzersteigstraße)

Autobahnen durch dicht besiedelte Gebiete oder durch Erholungs-
bereiche im Stadtgebiet sind sehr problematisch, da ihre
schädlichen Umweltauswirkungen besonders viele Mitbürger be-
treffen und wegen der Knappheit von Grund und Boden in
Städten ein Ausweichen kaum möglich ist. Die ÖVP hat es daher
begrüßt, daß betreffend den Ausbau der Flötzersteigstraße eine
Umweltverträglichkeitsprüfung eingeleitet wurde. Allerdings
hat eine solche Prüfung nur dann Sinn, wenn sie wirklich alle
Auswirkungen auf das gesamte Gebiet umfaßt und wenn im Falle
eines negativen Ausgangs auch garantiert ist, daß das Projekt
fallengelassen wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den
Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Auf welches Gebiet erstreckt sich die Umweltverträglich-
keitsprüfung für den Flötzersteig?
- 2) Welche Konsequenzen werden Sie ziehen, wenn das Ergebnis
der Studie negativ ist?

- 3) Ab welchem Grad der zu erwartenden Umweltverschmutzung werden Sie sich dafür einsetzen, daß dieses Projekt fallengelassen wird?
- 4) Sind Sie bereit, sich bei Ihren Kollegen in der Regierung mit Nachdruck dafür einzusetzen, daß ein Baubeginn erst in angemessener Frist nach Fertigstellung der Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgt?